

## «ALLE LIEBEN GEORGE» – EINE PARODIE AUF DAS LEBEN MIT TYPISCH BRITISCHEM HUMOR



6. November bis 1. Dezember

Drei Paare, allesamt in kriselnder Beziehung, und George, von dem alle magisch angezogen sind, werden aufeinander losgelassen. Dieser George bleibt wie ein Phantom für das Publikum unsichtbar. Er, der Schwarm aller Frauen, Kumpel und Saufigenosse, kriegt die Diagnose Krebs. George wickelt seine Freunde geschickt um den Finger, verstrickt sie in blamable Situationen und rettet ihnen so sinnbildlich das Leben oder zumindest ihre innigsten Wünsche.

Mit einer Prise schwarzem Humor zeigt das Stück, wie unbeholfen Menschen sind, wenn es ums Sterben geht. In «Alle lieben George» geht es um Veränderung, um Mut, um die Freude am Leben und darum, dass es nie zu spät ist, zufrieden zu sein.

«Warum George? Warum ausgerechnet George, verdammt noch mal? Als Erstes trifft es immer die Menschen, die voller Leben sind. Die Arschlöcher dagegen sterben nie.»

### Der Autor – Alan Ayckbourn

Sir Alan Ayckbourn ist 1939 in London geboren. Der britische Autor und Regisseur hat sein Schaffen in erster Linie den Theaterkomödien gewidmet. In seinen 20ern arbeitete Ayckbourn erst mal als Schauspieler, später auch als Regisseur und veröffentlichte die ersten Stücke unter dem Pseudonym Roland Allen. Unterdessen hat er aber unter seinem eigenen Namen über 70 Theaterstücke geschrieben. Meist befassen sich seine Stücke mit menschlichen Schwächen im Umgang miteinander. Seine Stücke wurden in über 35 Sprachen übersetzt und auf der ganzen Welt gezeigt.

Ayckbourn gilt als einer der erfolgreichsten Komödienautoren der neueren Zeit und hat bereits verschiedene Preise bekommen. Eine der grössten Ehren wurde ihm zuteil, als er 1987 von der britischen Königin zum Commander des Order of the British Empire ernannt wurde, und zehn Jahre später, 1997 als Knight Bachelor mit dem Titel «Sir» in den Adelsstand erhoben wurde.

Sein Werk hier aufzuzählen, würde definitiv den Rahmen sprengen. Trotz der langen Liste ist «Alle lieben George» aber das erste seiner Stücke, das im Theater Matte gezeigt wird.

Stück von: Alan Ayckbourn

Regie: Claudia Rippe

Deutsche Fassung: Inge Greiffenhagen

Dialektfassung: Nicole D. Käser

Schauspiel: Nicole D. Käser, Michael Enzler, Adamo Guerriero, Sonja Nydegger, Res Aebi, Cornelia Grünig

Verlag: Rowohlt Theater Verlag

Tickets & weitere Infos  
[www.theatermatte.ch](http://www.theatermatte.ch)